



## Pinus strobus



<b>Höhe</b>	20 - 30 (70) m, schnellwachsend
<b>Breite</b>	6-12m
<b>Krone</b>	schmal pyramidenförmig, später breit pyramidenförmig bis fächerförmig, halboffene Krone
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	Rinde dünn und glatt, graugrün, später tief gefurcht
<b>Blatt</b>	Nadeln, in Fünferbüscheln, blaugrün, weich, 7 - 14 cm , wintergrünes Blatt
<b>Blüte</b>	unauffällig, ? Blützapfen gelbbraun, duftende Blüten
<b>Früchte</b>	hängende Zapfen, schmal zylinderförmig, 10 - 20 cm
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	alle
<b>Bodenfeuchtigkeit</b>	verträgt kurzzeitige Überflutung
<b>Bepflasterung</b>	verträgt keine Bepflasterung
<b>Winterhärte</b>	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
<b>Windbeständig</b>	sehr gut
<b>Andere Widerstände</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
<b>Faunabaum</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
<b>Verwendung</b>	industriengebiete
<b>Form</b>	Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
<b>Ursprung</b>	Ostkanada und östliches Nordamerika, bis nach Georgia

Ein schnell wachsender und zierlicher Pinus, zu dessen wichtigsten Zierwerten die Nadelfarbe gehört. Gerader Stamm mit zunächst schmaler, später breiter, pyramidenförmiger Krone. Ältere Bäume kennzeichnen sich durch eine horizontale Aststellung und eine fächerförmige Krone. In seinem ursprünglichen Verbreitungsgebiet ist dies die am höchsten wachsende Konifere, die bis 60 - 70 m an Höhe erreicht. Der Stamm ist zunächst noch glatt und dünn, später jedoch tief gefurcht. Die jungen Zweige sind olivgrün bis graubraun und glänzend, meistens fein behaart, jedoch manchmal kahl. Die dünnen, weichen Nadeln sind glänzend blaugrün und auffallend dünn. Sie sind 7 - 14 cm lang und nicht gedreht. Die schmalen, zylindrischen Zapfen sind leicht gebogen. Pinus strobus bildet ein äußerst starkes Wurzelsystem und ist resistent gegen Luftverschmutzung.